

# Des Weihnachtsmanns Krise grüner Energie

geschrieben von Chris Frey | 31. Dezember 2024

[Charles Rotter](#)

*Auch wenn Weihnachten jetzt vorbei ist – nächstes Jahr ist wieder Weihnachten. Daher ist der folgende Beitrag auch nach dem Fest 2024 noch aktuell! Anm. d. Übers.*

Es war eine kalte, stürmische Nacht am Nordpol, und der Weihnachtsmann saß in seiner Werkstatt und blickte besorgt auf seine „Liste der Guten und Bösen“. Dieses Jahr machte er sich jedoch keine Sorgen um die Geschenke, sondern darum, wie er sie überhaupt ausliefern sollte. Immerhin war der Nordpol grün geworden.

## Der Übergang zu „nachhaltigen“ Lösungen



Alles begann damit, dass die Gewerkschaft der Elfen den Weihnachtsmann davon überzeugte, seinen Betrieb zu modernisieren. Sie wurden durch Briefe von Kindern unter Druck gesetzt, die „ein grüneres Weihnachten“ forderten. Der alte, mit Kohle betriebene Zauberofen, der den Schlitten des Weihnachtsmanns jahrhundertlang zuverlässig in Bewegung gehalten hatte, war verschwunden. Stattdessen gab es jetzt am Nordpol:

- Reihen von **Sonnenkollektoren**, die in der arktischen Sonne glitzerten (wenn sie sich zeigte).
- Ein **Windpark** mit hohen Turbinen, die sich in den eisigen Stürmen bedenklich drehen.

– Eine neue Flotte „grüner“ Elektroschlitten-Prototypen, die der Weihnachtsmann für träge und unzuverlässig hielt.

Zunächst schien die Idee aufregend zu sein. „Denke an die Schlagzeilen!“ hatte Frau Claus gesagt. „Der Weihnachtsmann rettet den Planeten!“ Aber die Realität war dann nicht so zauberhaft.

## Zunehmende Probleme mit der Ankunft von Weihnachten



Die Probleme begannen früh. Die **Sonnenkollektoren** erwiesen sich während des arktischen Winters in der monatelangen Dunkelheit als weitgehend nutzlos. Die Windturbinen? Sie funktionierten gut, bis sie es nicht mehr taten. Die Vereisung auf den Flügeln ließ sie festfrieren. Der Weihnachtsmann rief ein Team von Elfen herbei, um sie zu enteisen, aber innerhalb weniger Stunden waren sie wieder vereist.

Dann kamen die Tests mit den **batteriebetriebenen Schlitten**. Der Weihnachtsmann entdeckte, dass der Transport von Millionen von Spielzeugen bei Minusgraden die Batterien schneller entleerte, als die Rentiere „Rudolph“ sagen konnten. Nach nur 30 Minuten Flug blieb der Schlitten mitten in der Luft stotternd stehen und der Weihnachtsmann saß auf einem Eisberg fest, bis Frau Claus die Rentiere schickte, um ihn zu holen.

„Was war nur mit der Magie los?“ grummelte der Weihnachtsmann, während er seinen gefrorenen Bart am Feuer auftaut.

## Energie-Armut trifft die Werkstatt



In der Werkstatt des Nordpols herrschte derzeit eine eigene Krise. Die Elfen, gewohnt, rund um die Uhr zu arbeiten, mussten den Strom rationieren. Die Wind- und Solarsysteme konnten den Bedarf nicht decken, so dass die Werkstatt an windstillen, bewölkten Tagen dunkel blieb. Sogar die Schokoladenbrunnen, die für die Moral der Elfen so wichtig sind, mussten abgestellt werden.

Die Produktion verlangsamte sich, und die Gemüter erhitzten sich. „Wenn ich noch einmal etwas über Net Zero höre, verlasse ich die Werkstatt“, murkte der Oberelf Tinker.

## Die Elfen zetteln eine Revolution an



Die Dinge spitzten sich am 23. Dezember zu, als ein Stromausfall die Werkstatt während der letzten Schicht der Spielzeugmontage in völlige Dunkelheit tauchte. Die Elfen, bewaffnet mit Zuckerstangen und angeheizt

durch wochenlange Frustration, stellten den Weihnachtsmann zur Rede.

„Wir brauchen den Kohleofen zurück!“, forderten sie. „Oder wenigstens die Rentiere und einen richtigen Schlitten!“

Der Weihnachtsmann, stets diplomatisch, versuchte, sie zu beruhigen. „Wir können nicht zur Kohle zurückkehren. Wisst ihr, wie die Schlagzeilen lauten würden? ‚Der Weihnachtsmann verschmutzt!‘“

Tinker war damit nicht einverstanden. „Weißt du, was die Kinder sagen würden, wenn sie ihre Geschenke nicht bekämen? ‚Der Weihnachtsmann stinkt!‘“

### **Ein Weihnachtswunder: Zurück zu den Ursprüngen**



Der Weihnachtsmann sah ein, dass er keine andere Wahl hatte. Am Weihnachtsabend befahl er, den Kohleofen zum ersten Mal seit Jahren wieder anzuheizen. Die Elfen jubelten, als die Wärme in die Werkstatt zurückkehrte und die Spielzeugförderbänder zum Leben erweckt wurden.

Die Rentiere wurden wieder an den alten Schlitten angeschlossen, den der Weihnachtsmann vorsorglich poliert und restauriert hatte. Rudolphs Nase leuchtete hell, als der Schlitten des Weihnachtsmanns in den arktischen Himmel aufstieg.

### **Nachtrag von Santa:**



Am 26. Dezember schrieb der Weihnachtsmann einen Brief an die Welt:

*„Liebe Freunde,*

*dieses Weihnachten habe ich eine wichtige Lektion gelernt. Auch wenn grüne Energie ihren Platz hat, ist sie noch nicht bereit, die Anforderungen einer globalen Weihnachtsaktion zu erfüllen. Zuverlässige Energiequellen sind entscheidend dafür, dass jeder seine Geschenke bekommt – und dass die Elfen warm und glücklich bleiben.*

*Lassen Sie uns weiter innovativ sein, aber lassen Sie uns auch realistisch sein, was die Kompromisse angeht. Schließlich lässt sich der Weihnachtszauber nicht in einer Batterie speichern.*

*Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und eine erholsame Nacht ohne Energie-Armut!“*

Link: <https://wattsupwiththat.com/2024/12/25/santas-green-energy-crisis/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

**Die NATO ist entschlossen, wichtige Unterwasser-Energieinfrastruktur zu**

# schützen

geschrieben von Andreas Demmig | 31. Dezember 2024

Wind Europe.org, 19. Dezember 2024

Europa möchte viel mehr erneuerbare Energien nutzen, um seine Energiesicherheit und industrielle Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die geopolitische Lage wirft neue Fragen zur Sicherheit dieser Anlagen auf.

---

## **Die Umweltbehörde EPA will schnell noch Regularien einführen, um den Rest Amerikas auf Elektrofahrzeuge umzustellen**

geschrieben von Andreas Demmig | 31. Dezember 2024

Nick Pope, Mitwirkender, 18. Dezember 2024, Daily Caller News Foundation.

Die Biden-Regierung hat Kalifornien jetzt die Vollmacht erteilt, den Verkauf neuer benzinbetriebener Autos im Bundesstaat bis 2035 zu verbieten. Dieser Schritt wird schwerwiegende Folgen für den amerikanischen Automarkt haben.

---

## **EIKE wünscht allen Leserinnen und Lesern eine gesundes, erfolgreiches und fröhliches Neues Jahr**

geschrieben von Admin | 31. Dezember 2024

Wünschen kann man sich und allen anderen vieles. Trotzdem die Aussichten im Neuen Jahr – was dieses Land betrifft – eher schlecht sind, gibt es auch gute Nachrichten. Dazu gehört, dass Präsident Trump am 20. Januar 2025 sein Amt antritt, und neben vielen vielen anderen Dingen, die Klimabesessenheit der anderen Länder nicht nur für sich aufkündigt sondern auch durch Verlassen internationaler Verträge – wie bspw. die

Pariser Klimaübereinkunft, aber auch dem Finanzierungsende eine Fülle von Klimaverträgen- diesen Leuten die Finanzgrundlage entziehen wird. Dass durch sein Handeln auch die Ukraine und damit direkt und indirekt auch Deutschland profitieren wird, sei auch -und nicht am Rande – erwähnt.

Man hört außerdem, dass Trump vorhat aus der WHO auszutreten, und wenn die UNO – gefüllt mit diktatorischen Staaten, die alles andere als „vereint“ sind, und von einem Sozialisten geleitet wird, der die Weltherrschaft anstrebt- nicht damit aufhört, dann, so hört man, wird er auch die UNO verlassen.

In Argentinien folgt Milei seinem Beispiel und die Versorgung mit fossilen Energien und damit die Wirtschaft profitiert immens davon. Immerhin ist der Strompreis in Argentinien bei

0,019 USD pro kWh. Der weltweite Durchschnittspreis liegt bei 0,152 USD pro kWh, also etwa achtmal höher. Für deutsche Haushalte beträgt der Durchschnittspreis laut BDEW Strompreisanalyse, sogar 40,92 Cent pro Kilowattstunde (ca. 0,44 USD/kWh).

So berichtet TE heute. Ein Preis von dem wir Deutsche nur träumen können.

In Deutschland müssen wir wohl weiter durch das Tal der Tränen hindurch. Roger Letsch hat es heute bei ACHGUT richtig beschrieben.

## **Die Bundesregierung wünscht ein teures neues Jahr**

**Zum Jahreswechsel steigt die sogenannte CO2-Abgabe und heizt gerade bei der Energie die Preisspirale weiter an. Das ist aber kein Naturgesetz, sondern eine rein politische Entscheidung und sollte in einer Demokratie in einem Wahljahr durchs Wahlverhalten auch korrigierbar sein.**

Zu den politischen Entscheidungen gehört leider auch, dass sich Parlament und Regierung auf den Pfad der Einsicht bewegen und diese entsprechend auch umsetzen. Bisher spricht nichts dafür, aber hoffen kann man ja, denn langsam und dann immer schneller geht es den Bürgern dieses Landes ans Eingemachte. Sie haben im eigenen Land keine Sicherheit mehr, die Infrastruktur zerfällt vor ihren Augen, die Bildung der Jugend ist im Eimer, die Renten werden unbezahlbar, dem

Gesundheitswesen geht die Luft aus, und Bürgergeld zieht alle an. Natürlich auch die Migranten, wer sollte es ihnen verdenken. Da hilft auch dann keine Brandmauer mehr, denn „erst kommt das Fressen, und dann die Moral“ wie schon Berthold Brecht, der alte Kommunist, wusste. So bleibt zwar vieles nur wünschbar, aber da Geschichte selten linear verläuft können, können wir trotzdem hoffen.

Und dieser Hoffnung wollen wir Ausdruck geben.

**Prost Neujahr.**

---

## **Dänemark bietet größtes Offshore-Windgebiet zur Versteigerung an, doch niemand bietet etwas**

geschrieben von Andreas Demmig | 31. Dezember 2024

Von Jo Nova

„Der grüne Wandel in Dänemark ist ins Stocken geraten“

Dänemark war das Aushängeschild der Windindustrie. Es verfügt über den größten Anteil an Windenergie im nationalen Netz und ist Heimat der Branchengiganten Vestas und Orsted – zwei der weltweit größten Windkrafthersteller.